



Max-Planck-Förderstiftung Oktober 2019

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neuigkeiten aus der Grundlagenforschung, aus der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung:

- Axel Ullrich erhält Lasker Award 2019
- Max-Planck-Forscher erhalten Breakthrough-Preis 2020
- Biomarker verraten Gesundheit im Alter
- MaxPlanckForschung 03/2019
- Gastkommentar der MPG im Städel Museum Frankfurt am Main

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mit besten Grüßen

Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer

info@maxplanckfoundation.org

Tel.: 089 230 2260-30

Preisverleihung



Axel Ullrich erhält Lasker Award 2019

Höchste biomedizinischen Auszeichnung der USA für die Erfindung von Herceptin

Herceptin ist der erste monoklonale Antikörper, der ein krebserzeugendes Protein blockiert. Für die Erfindung von Herceptin und die Entwicklung einer lebensrettenden Therapie für Frauen mit Brustkrebs wurden nun Ende September drei Forscher mit dem Lasker-DeBakey Clinical Medical Research Award ausgezeichnet. Unter ihnen Axel Ullrich, Emeritus-Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried. Der Preis ist die höchste biomedizinische wissenschaftliche Auszeichnung der USA und ist mit 250.000 US-Dollar dotiert.

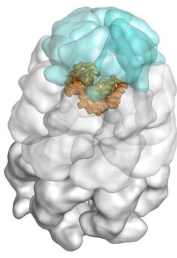
Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte die Forschung zu neuen Krebstherapien von Axel Ullrich am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried.

Neben seiner Forschung begleitete Axel Ullrich auch die Gründungsphase des [Lead Discovery Centers](#), das von Anfang an auch von privaten Förderern der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt wird. Wie bereits im August-Newsletter berichtet, wird das LDC seit Mitte September durch einen Technologietransfer-Fonds finanziert, an dem sich die MPF ebenfalls beteiligt. Lesen Sie [hier](#) die Pressemeldung zum erfolgreichen Start von Khan-I.

Bild: © MPI für Biochemie / A. Griesch

[Axel Ullrich erhält Lasker Award 2019](#)

Ehrung



Max-Planck-Forscher erhalten Breakthrough-Preis 2020

Weltweit höchst dotierter Wissenschaftspreis für Franz-Ulrich Hartl

Franz-Ulrich Hartl, Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried, erhält zusammen mit einem Kollegen aus den USA den Breakthrough Preis in Life Sciences 2020. Die beiden Forscher werden für die Entdeckung der molekularen Proteinfaltungshelfer geehrt. Darüber hinaus erhält die Event Horizon Kollaboration den Breakthrough-Preis für Fundamentalphysik für das erste Bild eines schwarzen Lochs in der Galaxie Messier 87. Das Bonner Max-Planck-Institut für Radioastronomie und das Institut für Radioastronomie im Millimeterbereich (IRAM) haben dabei eine herausragende Rolle gespielt. Der Preis wird am 3. November im Silicon Valley, USA, überreicht und ist mit drei Millionen US-Dollar der höchst dotierte Wissenschaftspreis der Welt.

Die Max-Planck-Förderstiftung ermöglichte es Franz-Ulrich Hartl und Ralf Jungmann am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried, eine neue Superauflöstechnik zur Erforschung neurodegenerativer Krankheiten (wie z.B. Alzheimer) weiterzuentwickeln.

Bild: © MPI für Biochemie / A. Bracher

[Max-Planck-Forscher erhalten Breakthrough-Preis 2020](#)

Aus der Max-Planck-Forschung



Biomarker verraten Gesundheit im Alter

Ist die Anfälligkeit älterer Menschen für Krankheiten anhand bestimmter Substanzen im Blut zu erkennen?

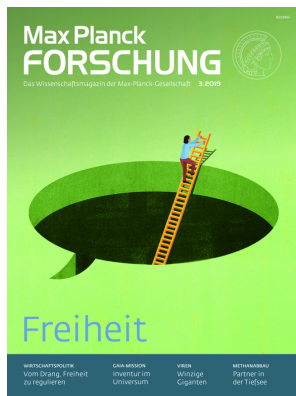
Altersforscher des Max-Planck-Instituts für Biologie des Alterns in Köln und des Leiden University Medical Center wollen grundlegende Erkenntnisse aus der Forschung an Tiermodellen auf die Ursachen des Alterns im Menschen übertragen. Sie haben nun eine Kombination von Biomarkern im Blut entdeckt, die bei klinischen Studien helfen könnte, die Anfälligkeit älterer Menschen für Krankheiten abzuschätzen. Die Marker könnten möglicherweise auch für Studien an Tieren verwendet werden.

Am Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns in Köln wurde eine Paul Gerson Unna Forschungsgruppe unter der Leitung von Sara Wickström von privaten Förderern der Max-Planck-Förderstiftung finanziert.

Bild: © MPI für Biologie des Alterns

[Biomarker verraten Gesundheit im Alter](#)

Neuerscheinung



Fokus Freiheit

Im Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe der MaxPlanckForschung steht das Thema Freiheit:

Seit 70 Jahren garantiert das Grundgesetz die Unabhängigkeit der Richter. Diese sind in ihren Entscheidungen „nur dem Gesetze unterworfen“. Doch gibt es nicht auch andere Einflüsse? Die Rechtswissenschaftler Konrad Duden vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg und Jasper Kunstreich vom Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt am Main sind der Frage nachgegangen und haben erstaunliche Antworten gefunden.

Mehr dazu, sowie viele weitere Themen zum Thema Freiheit und das komplette Heft zum Download finden Sie [hier](#).

Ein privater Förderer der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg die Forschung von Holger Fleischer zum Recht von Familiengesellschaften.

Bild: © Alessandro Gottardo

[MaxPlanckForschung 03/2019](#)

Veranstaltungstipp Frankfurt am Main



Gastkommentar der MPG im Städel Museum Frankfurt am Main

Hirnforschung trifft Kunst

In der Reihe "Gastkommentar" eröffnen Experten der Max-Planck-Gesellschaft den Besuchern individuelle Sichtweisen auf die Werke des Städel Museums. Die Kooperation zwischen dem Städel Museum und der Max-Planck-Gesellschaft findet seit 2018 regelmäßig, immer Sonntagmittag, statt. Nun findet in diesem Rahmen am 13.10.2019 um 12:00 Uhr eine weitere Veranstaltung mit Moritz Helmstaedter statt, Direktor am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt am Main. Inspiriert von Werken der Städel Sammlung, wird er von Erfahrungen aus seiner wissenschaftlichen Praxis berichten und den Besuchern einen neuen Blick auf die Kunst ermöglichen.

Weitere Informationen, auch zur Anmeldung, finden Sie [hier](#).

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt mithilfe einer privaten Spende Studien zum besseren Verständnis von Parkinson am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt am Main.

Bild: © MPG

[Gastkommentar der MPG im Städel Museum Frankfurt am Main](#)



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München

Telefon +49 (0) 89 230 2260 30

E-Mail info@maxplanckfoundation.org

www.maxplanckfoundation.org

©2019 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.